

Volkszählung 2015: «Mittendrin im demografischen Wandel»

Einblick Erste Ergebnisse aus der Volkszählung 2015 zeigen, dass sich die Altersstruktur in den vergangenen fünf Jahren nochmals drastisch verändert hat.

VON DANIELA FRITZ

Vor knapp einem Jahr flatterten die Fragebögen zur obligatorischen Volkszählung in die Liechtensteiner Haushalte - heute sollten im Gegenzug Informationsbroschüren mit

den ersten Ergebnissen aus dieser Befragung eintrudeln. Auf einer Medienkonferenz strich Regierungschef Adrian Hasler deren Bedeutung hervor: «Viele wichtige Informationen über Liechtenstein gibt es nur dank der Volkszählung.» Er bedankte sich bei der Bevölkerung für die Bereitschaft zur Teilnahme und freute sich über die hohe Akzeptanz. Immerhin betrug die Rücklaufquote der Fragebö-

«Viele wichtige Informationen über Liechtenstein gibt es nur dank der Volkszählung.»

ADRIAN HASLER
REGIERUNGSCHEF

gen 97 Prozent (2010: 98 Prozent). «Viele Länder beneiden uns für diese Zahl», führte Harry Winkler vom Amt für Statistik aus.

Die gestern vorgestellten Ergebnisse geben einen ersten Einblick über die Altersstruktur, Religionszugehörigkeit, Sprache, Ausländeranteil, Ausbildung und Aufteilung der Haushalte in Liechtenstein. Bemerkenswert ist etwa, dass die Altersgruppe der 50-

bis 84-Jährigen seit der letzten Volkszählung 2010 um fast ein Viertel zugenommen hat. «Das zeigt, dass wir mittendrin sind im demografischen Wandel», kommentierte Wilfried Oehry, Leiter des Amtes für Statistik, die Entwicklung. Wie sehr sich die Gesellschaft im Langzeitvergleich verändert, lässt sich auch an der wachsenden Zahl von Einpersonenhaushalten (+9,7 Prozent) oder jener von Paaren ohne Kinder (+9,8 Prozent) feststellen. Gemäss den Ergebnissen leben in über 60 Prozent aller Haushalte im Fürstentum nur eine oder zwei Personen.

Seite 5